



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 6

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 7 / 13. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag



Peter Bonzelet,
Kantor der Katholischen
Kirchengemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Die Zahl „daneben“

Heute in einer Woche beginnen die „tollen Tage“. Für einen gebürtigen Kölner, der noch dazu an einem 11. um 11.11 Uhr geboren ist, eine wichtige Zeit im Jahr. Die Zahl 11 ist mit Blick auf die Zahlen-symbolik der Bibel immer die Zahl „daneben“. Kirche und Karneval? Wir finden zehn Gebote, zehn Talente, zehn Jungfrauen im Gleichnis. Die elf ist immer eine(r) mehr. Von der anderen Seite betrachtet finden wir zwölf Apostel, zwölf Stämme Israels, zwölf Körbe voll Brot nach der Brotvermehrung, hier ist die Elf die Zahl des Unvollkommenen und Unheiligen. D.h. wenn die Karnevalszeit am 11.11. beginnt oder an Weiberfastnacht um 11.11 Uhr die Karnevalstage beginnen, feiern wir eine Zeit des Überhöhens, des Andersseins, des nicht Perfekten. Die Karnevalstage geben auch nur vom Ende betrachtet Sinn, nämlich vom Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch. Ohne diesen kirchlichen Feiertag würden die ausgelassenen Tage vorher keinen Sinn machen. Die „Fastnacht“ diene der kirchlichen Didaktik, bei dem ein gemeinsames Essen, begleitet von Musik, Tanz und Spiel, gefeiert wurde, um dann ab Aschermittwoch in der Fastenzeit eine bewusste Umkehr zu vollziehen. Sozusagen wie zwei Seiten derselben Medaille. Und nicht zuletzt ist der Begriff „Karneval“, der in Deutschland zum ersten Mal 1699 belegt ist und auf den lateinischen Begriff „carnel-eval – Fleischwegnahme“ zurückgeht, ein Bezug zum Verzicht auf Fleisch in der Fastenzeit, um dann vorbereitet zu sein auf das wichtigste Fest der Christen, Ostern. „Ajuja“ oder „Alaaf“ und vielleicht auch „Helau“ sind die Verballhornung des österlichen Rufes „Hal-leluja“.

Wissend um diese Ursprünge und Zusammenhänge, kann Karneval für uns heute etwas bedeuten? Das Leben einfach mal leicht nehmen, Freude haben, ausgelassen sein, Humor zeigen sind christliche Geschichten. Und vor allem: Alle sind dabei in Gemeinschaft, und durch die verschiedenen Kostüme werden Schranken untereinander aufgehoben. Wir kommunizieren mit Menschen, mit denen wir sonst nichts zu tun hätten. Karneval hat mit vielen Menschen zu tun - Christ sein auch. In diesem Sinne „Dreimol vun Hätze Alaaf!“

Karneval-Endspurt

Die Jecken der Stadt freuen sich auf die letzten närrischen Tage dieser Session. Die Vorbereitungen zu den Veranstaltungen laufen auf Hochtouren.



Ausgelassene Stimmung beim Pfarrkarneval der katholischen Gemeinde. Foto: LA/LiB-Archiv_Hertgen

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Für Lenneps Chefkarnevalisten Gunther Brockmann von der Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG) gehört der Rosenmontag zu den Höhepunkten der Session: Vor nunmehr 18 Jahren übernahm er auf Bitten seines Vaters die Organisation des Rosenmontagszugs durch die Röntgenstadt. Und obwohl dieses Ehrenamt mit viel Verantwortung einhergeht, hat Brockmann Spaß dabei. Insgesamt 18 Gruppen werden sich in diesem Jahr an dem bunten Karnevalsumzug beteiligen, der dieses Mal – anlässlich des doppelten Röntgen-Jubiläums – unter dem Motto „175 – Lennep strahlt – 125“ steht. „Leider müssen wir in diesem Jahr den Verlust einer Gruppe beklagen“, berichtet Brockmann. Die „Vorstadt Cowboys“ laufen in Dabringhausen fremd, weil ihr Wagen durch den TÜV nicht für den Lennep Zug zugelassen wurde. „Das tut uns leid, aber vielleicht kommen sie im nächsten Jahr zurück“, hofft Brockmann, der sich auch über Neuzugänge freut: Die IG Hasenberg wird erstmals mitlaufen. Nach der Premiere im vergangenen Jahr ist die Hilda-Heinemann-Schule wieder mit einem US-amerikanischen Schulbus dabei. Auch die Rot-Blauen Funken werden nach langer Zeit mitlaufen. Interessant dürfte auch der Beitrag der evangelische Kirchengemeinde sein, die unter ihrem Motto ‚Arche Noah‘ mit 35

Tierpaaren teilnimmt. Vorher stehen aber noch weitere Veranstaltungen an: Ab Montag wird das Festzelt der LKG auf der Robert-Schumacher-Straße aufgebaut, wo an Altweiber (20. Februar, ab 18 Uhr) Schlagerbarde Mickie Krause den Partygästen einheizen will. Karnevalsfreitag (21. Februar, ab 20 Uhr) darf mit der Bon Jovi Tributeband „Bounce“ abgerockt werden und Samstag (22. Februar, ab 18.30 Uhr) steht die große „Lennep-Lacht-Party“ mit der Formation „Kaschämm“ auf dem Programm. Sonntag (23. Februar, ab 13.11 Uhr) feiern die jüngsten Jecken beim Kinderkarneval und anschließend (16.11 Uhr) Menschen mit und ohne Behinderung. Wer es gemütlicher mag, wird beim Sitzungskarneval des MGv Niededacht Herbringhausen in Wuppertal-Beyenburg seine Freude finden (Samstag, 15. Februar, 20 Uhr). Viel Musik, Sketche und Tanz stehen auf dem Programm. In Lüttringhausen darf am 22. Februar bei der großen Kostümsitzung der Katholischen Kirche Heilig Kreuz gefeiert werden. Ab 20 Uhr herrscht im Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße, kölsche Lebensfreude. Geführt wird die Sitzung von Gabi Stuhlmeier. Mit dabei sind unter anderem der Kirchenchor „Jubilare Deo“, die gemeindeeigene Garde und ihre Büttenredner. Karten dafür gibt es nur im Vorverkauf im Pfarrbüro. Eine große Besonderheit im Dorf ist seit 14 Jahren das Karnevalsorgelkonzert von Musikdirektor Peter Bonzelet am 23. Februar. Ab 17 Uhr erwartet die Besucher in der Kirche Heilig Kreuz ein buntes Programm zum Zuhören, Mitschunkeln und Mitsingen. Erstmals dabei ist der Männerchor „Germania“ Remscheid.



Kamelle beim Zoch in Lennep. Foto: LA/LiB-Archiv_Tim Oelbermann

sen in Wuppertal-Beyenburg seine Freude finden (Samstag, 15. Februar, 20 Uhr). Viel Musik, Sketche und Tanz stehen auf dem Programm. In Lüttringhausen darf am 22. Februar bei der großen Kostümsitzung der Katholischen Kirche Heilig Kreuz gefeiert werden. Ab 20 Uhr herrscht im Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße, kölsche Lebensfreude. Geführt wird die Sitzung von Gabi Stuhlmeier. Mit dabei sind unter anderem der Kirchenchor „Jubilare Deo“, die gemeindeeigene Garde und ihre Büttenredner. Karten dafür gibt es nur im Vorverkauf im Pfarrbüro. Eine große Besonderheit im Dorf ist seit 14 Jahren das Karnevalsorgelkonzert von Musikdirektor Peter Bonzelet am 23. Februar. Ab 17 Uhr erwartet die Besucher in der Kirche Heilig Kreuz ein buntes Programm zum Zuhören, Mitschunkeln und Mitsingen. Erstmals dabei ist der Männerchor „Germania“ Remscheid.

Gut zu wissen

Verkehrsänderungen ab Sonntag, 16. Februar: Für den Aufbau des Festzelts am Bahnhof Lennep werden ab Sonntag, 18. Uhr, die P+R Plätze gesperrt. Die Geschäfte an der Robert-Schumacher-Straße sind ab Montag nur noch über die Alte Kölner Straße zugänglich. Der Abbau des Zeltes sowie die Reinigung der Fläche soll bis Donnerstag, 27. Februar, erfolgen.

Wenige Schäden

Orkantief „Sabine“ war schwächer als erwartet. Die Feuerwehr rückte zu 36 Einsätzen aus.

VON ANNA MAZZALUPI

Das befürchtete Chaos blieb zum Glück aus. Sturmtief „Sabine“ fegte zwar über Remscheid hinweg, hinterließ jedoch nur wenige Schäden. Aufgrund der Vorhersage von Böen mit bis zu 120 Stundenkilometern blieben am Montag städtische Schulen und Kitas vorsorglich geschlossen.

Bilanz: 300 Bäume

Bis zum Dienstagmittag rückte die Feuerwehr insgesamt zu 36 sturmbedingten Einsätzen aus. Zum größten Teil handelte es sich dabei um die Beseitigung von umgestürzten Bäumen oder abgeknickten Ästen. In Lüttringhausen traf es nach Angaben von Oberbrandrätin Katharina Kresse drei Bäume – einer davon in Klausen am Leibniz-Gymnasium. In Lennep wurde ein umgestürzter Baum von einer Fahrbahn entfernt. Am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lüdorf hatten sich zudem Dachteile gelöst. Vorbereitet war die Feuerwehr auf wesentlich mehr. Sämtliche Wachen der Freiwilligen Einheiten waren besetzt, bis zu 191 Einsatzkräfte trotzten den Orkanböen in den Spitzenzeiten von Sonntag auf Montag. Kresse zieht

eine positive Bilanz: „Sabine“ habe Remscheid eher milde getroffen. So sieht es auch Forstamtsleiter Markus Wolff. Die Revierförster haben die Schäden in den Wäldern begutachtet. Rund 300 Bäume seien dem Orkan zum Opfer gefallen. Das sei eigentlich nicht nennenswert, erklärt Wolff. Zum Vergleich: Bei Orkantief „Friederike“ 2018 waren es bis zu 3000 Bäume, die in Remscheids Wäldern zu Schaden kamen. Doch die Zahl könnte sich in den nächsten Tagen und Wochen noch erhöhen, so der Experte. Denn durch den Sturm wurden bei vielen durch die beiden letzten heißen Sommer ohnehin schon geschwächten Bäume die Feinwurzeln aus dem Erdboden gerissen. Die sind jedoch wichtig zur Wasseraufnahme. Spätfolgen von „Sabine“ sind also nicht auszuschließen. Zudem rät Wolff Spaziergänger in den nächsten Tagen noch zur Vorsicht, wenn sie unbedingt in den Wald gehen wollen. Abgebrochene Äste können noch nach wie vor in den Baumkronen hängen und schon bei kleineren Böen herabfallen. „Grundsätzlich geschieht das Betreten des Waldes immer auf eigene Gefahr“, betont Wolff.



Auch in Klausen traf „Sabine“ einen Baum. Foto: am

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Unsere Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 ist am Freitag, 21.2., und am Rosenmontag, 24.2., geschlossen.

Alexa Bell will Remscheids Oberbürgermeisterin werden

Die 44-jährige Lokalpolitikerin möchte bei der Kommunalwahl antreten. Am 20. April entscheidet die CDU über ihre Kandidatur.



Alexa Bell will den OB herausfordern. Foto: Alexa Bell

(seg) Seit 30 Jahren ist Alexa Bell mit der Remscheider CDU verbunden. Bereits als 15-Jährige trat sie der Jungen Union bei.

Politische Entscheidungen

Ihre persönliche Biografie, und auch die Entscheidung, sich kommunalpolitisch zu engagieren, ist, wie sie erzählt, stark mit der Stadtgeschichte verbunden. „Ich habe sehr früh zu spüren bekommen, dass die Entscheidungen, die im Rathaus getroffen werden, Auswirkungen auf mich haben.“ Als der Rat beschloss, das

Schullandheim in Bernau aufzugeben, verlor ihr Vater seine Anstellung als Heimleiter. „Ich war in Bernau aufgewachsen und zog nach dieser Entscheidung mit meiner Familie nach Remscheid.“ Der Vater nahm eine Stelle in der Stockder Stiftung an. In der fünften Klasse erlebte Bell zum zweiten Mal die direkten Auswirkungen einer politisch getroffenen Entscheidung in der Stadt, als ihre Schule, das Leibniz-Gymnasium, zunächst geschlossen werden sollte, schließlich aber von der Brüderstraße nach

Lüttringhausen verlegt wurde. Die dritte prägende Entscheidung für ihre persönliche Familiengeschichte traf sie schließlich selbst als Ratsmitglied mit. „Damals stimmte ich mit, das Haus der Stockder Stiftung, wo ich viele Jahre im Keller des Hauses gespielt hatte, abzureißen.“ Seit 1999 ist die ausgebildete Bankkauffrau Mitglied der Bezirksvertretung Alt-Remscheid, seit 2014 ordentliches Mitglied im Rat der Stadt. Außerdem steht sie der Frauenunion vor, engagiert sich im Integrationsrat und im Rech-

nungsprüfungsausschuss. Mit dem Gedanken, das höchste Amt der Stadt zu übernehmen, spiele sie schon länger. „Aber jetzt ist auch familiär und beruflich der richtige Zeitpunkt für mich“, sagt die Mutter eines 20-jährigen Sohnes. Visionen für Remscheid habe sie genug, bestätigt Bell auf Nachfrage unserer Zeitung. Konkretes wolle sie aber noch mit ihrer Partei abstimmen, sobald sie offiziell als CDU-Kandidatin für die Oberbürgermeisterwahl feststehe. Entschieden wird darüber am 20. April.

Lenneper im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 6

Jede Woche neu und total lokal

KW 7 / 13. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag



Peter Bonzelet,
Kantor der katholischen
Kirchengemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Die Zahl „daneben“

Heute in einer Woche be-
ginnen die „tollen Tage“.
Für einen gebürtigen Köl-
ner, der noch dazu an
einem 11. um 11.11 Uhr
geboren ist, eine wichtige
Zeit im Jahr. Die Zahl 11
ist mit Blick auf die Zahlen-
symbolik der Bibel immer
die Zahl „daneben“. Kirche
und Karneval? Wir finden
zehn Gebote, zehn Talente,
zehn Jungfrauen im Gleich-
nis. Die elf ist immer eine(r)
mehr. Von der anderen Sei-
te betrachtet finden wir
zwölf Apostel, zwölf Stäm-
me Israels, zwölf Körbe voll
Brot nach der Brotvermehr-
ung, hier ist die Elf die
Zahl des Unvollkommenen
und Unheiligen. D.h. wenn
die Karnevalszeit am 11.11.
beginnt oder an Weiber-
fastnacht um 11.11 Uhr die
Karnevalstage beginnen,
feiern wir eine Zeit des
Überhöhens, des Anders-
seins, des nicht Perfekten.
Die Karnevalstage geben
auch nur vom Ende be-
trachtet Sinn, nämlich vom
Beginn der Fastenzeit am
Aschermittwoch. Ohne
diesen kirchlichen Feiertag
würden die ausgelassenen
Tage vorher keinen Sinn
machen. Die „Fastnacht“
diente der kirchlichen Di-
daktik, bei dem ein ge-
meinsames Essen, begleitet
von Musik, Tanz und Spiel,
gefeiert wurde, um dann
ab Aschermittwoch in der
Fastenzeit eine bewusste
Umkehr zu vollziehen. So-
zusagen wie zwei Seiten
derselben Medaille. Und
nicht zuletzt ist der Begriff
„Karneval“, der in Deutsch-
land zum ersten Mal 1699
belegt ist und auf den la-
teinischen Begriff „carnel-
evale – Fleischwegnahme“
zurückgeht, ein Bezug zum
Verzicht auf Fleisch in der
Fastenzeit, um dann vorbe-
reitet zu sein auf das wich-
tigste Fest der Christen, Os-
tern. „Ajuja“ oder „Alaaf“
und vielleicht auch „Helau“
sind die Verballhornung
des österlichen Rufes „Hal-
leluja“.

Wissend um diese Ur-
sprünge und Zusammen-
hänge, kann Karneval für
uns heute etwas bedeu-
ten? Das Leben einfach
haben, ausgelassen sein,
Humor zeigen sind christ-
liche Geschichten. Und vor
allem: Alle sind dabei in
Gemeinschaft, und durch
die verschiedenen Kostüme
werden Schranken unter-
einander aufgehoben. Wir
kommunizieren mit Men-
schen, mit denen wir sonst
nichts zu tun hätten. Karne-
val hat mit vielen Menschen
zu tun - Christ sein auch. In
diesem Sinne „Dreimol vun
Hätze Alaaf!“

Karneval-Endspurt

Die Jecken der Stadt freuen sich auf die letzten närrischen Tage dieser Session.
Die Vorbereitungen zu den Veranstaltungen laufen auf Hochtouren.



Highlight der Karnevalssession ist der Rosenmontagszug in Lennep.

Fotos (2): LA/LIB-Archiv_Hertgen

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Für Lenneps Chefkarnevalisten
Gunther Brockmann von der
Lennep Karnevalsgesellschaft
(LKG) gehört der Rosenmontag
zu den Höhepunkten der Ses-
sion: Vor nunmehr 18 Jahren
übernahm er auf Bitten seines
Vaters die Organisation des
Rosenmontagszugs durch die
Röntgenstadt. Und obwohl die-
ses Ehrenamt mit viel Verant-
wortung einhergeht, hat Brock-
mann Spaß dabei. Insgesamt
18 Gruppen werden sich in
diesem Jahr an dem bunten
Karnevalsumzug beteiligen,
der dieses Mal – anlässlich des
doppelten Röntgen-Jubiläums
– unter dem Motto „175 – Len-
nep strahlt – 125“ steht. „Leider
müssen wir in diesem Jahr den
Verlust einer Gruppe beklagen“,
berichtet Brockmann. Die
„Vorstadt Cowboys“ laufen in
Dabringhausen fremd, weil ihr
Wagen durch den TÜV nicht
für den Lennep Zug zuge-
lassen wurde. „Das tut uns
leid, aber vielleicht kommen
sie im nächsten Jahr zurück“,
hofft Brockmann, der sich
auch über Neuzugänge freut:
Die IG Hasenberg wird erst-
mals mitlaufen. Nach der Pre-
miere im vergangenen Jahr ist
die Hilda-Heinemann-Schule
wieder mit einem US-amerika-
nischen Schulbus dabei. Auch
die Rot-Blauen Funken werden
nach langer Zeit mitlaufen. In-
teressant dürfte auch der Bei-
trag der evangelische Kirchen-
gemeinde sein, die unter ihrem
Motto ‚Arche Noah‘ mit 35

Tierpaaren teilnimmt.
Vorher stehen aber noch weitere
Veranstaltungen an: Ab Montag
wird das Festzelt der LKG auf
der Robert-Schumacher-Straße
aufgebaut, wo an Altweiber (20.
Februar, ab 18 Uhr) Schlager-
barde Mickie Krause den Par-
tygästen einheizen will. Karne-
valsfreitag (21. Februar, ab 20
Uhr) darf mit der Bon Jovi Tri-
buteband „Bounce“ abgerockt
werden und Samstag (22. Febru-
ar, ab 18.30 Uhr) steht die große
„Lennep-Lacht-Party“ mit der
Formation „Kaschämm“ auf
dem Programm. Sonntag (23.
Februar, ab 13.11 Uhr) feiern
die jüngsten Jecken beim Kin-
derkarneval und anschließend
(16.11 Uhr) Menschen mit und
ohne Behinderung. Wer es ge-
mütlicher mag, wird beim
Sitzungskarneval des
MGV Niedgedacht Herbringhau-
sen in Wuppertal-Beyenburg



Jecke Lüttringhauser.

seine Freude finden (Samstag,
15. Februar, 20 Uhr). Viel Mu-
sik, Sketche und Tanz stehen
auf dem Programm. In Lüttring-
hausen darf am 22. Februar bei
der großen Kostümsitzung der
Katholischen Kirche Heilig Kreuz
gefeiert werden. Ab 20 Uhr herrscht
im Jugendfreizeitheim, Richard-
Pick-Straße, kölsche Lebens-
freude. Geführt wird die Sit-
zung von Gabi Stuhlmüller. Mit
dabei sind unter anderem der
Kirchenchor „Jubilate Deo“, die
gemeindeeigene Garde und ihre
Büttenredner. Karten dafür gibt
es nur im Vorverkauf im Pfarr-
büro. Eine große Besonderheit
im Dorf ist seit 14 Jahren das
Karnevalsorgelkonzert von Musik-
direktor Peter Bonzelet am 23.
Februar. Ab 17 Uhr erwartet die
Besucher in der Kirche Heilig
Kreuz ein buntes Programm
zum Zuhören, Mitschunkeln
und Mitsingen. Erstmals dabei
ist der Männerchor „Germania“
Remscheid.

Gut zu wissen

Verkehrsänderungen ab Son-
ntag, 16. Februar: Für den Aufbau
des Festzelts am Bahnhof Len-
nep werden ab Sonntag, 18 Uhr,
die P+R Plätze gesperrt. Die Ge-
schäfte an der Robert-Schuma-
cher-Straße sind ab Montag nur
noch über die Alte Kölner Straße
zugänglich. Der Abbau des Zeltes
sowie die Reinigung der Fläche
soll bis Donnerstag, 27. Februar,
erfolgen.

Wenige Schäden

Orkantief „Sabine“ war schwächer als erwartet.
Die Feuerwehr rückte zu 36 Einsätzen aus.

VON ANNA MAZZALUPI

Das befürchtete Chaos blieb
zum Glück aus. Sturmtief
„Sabine“ fegte zwar über
Remscheid hinweg, hinterließ
jedoch nur wenige Schäden.
Aufgrund der Vorhersage von
Böen mit bis zu 120 Stunden-
kilometern blieben am Mon-
tag städtische Schulen und
Kitas vorsorglich geschlossen.

Bilanz: 300 Bäume

Bis zum Dienstagnachmit-
tag rückte die Feuerwehr
Remscheid insgesamt zu 36
sturmbedingten Einsätzen
aus. Zum größten Teil han-
delte es sich dabei um die Be-
seitigung von umgestürzten
Bäumen oder abgeknickten
Ästen. In Lüttringhausen traf
es nach Angaben von Ober-
brandrätin Katharina Kresse
drei Bäume – einer davon in
Klausen am Leibniz-Gymna-
sium. In Lennep wurde ein
umgestürzter Baum von ei-
ner Fahrbahn entfernt. Am
Gerätehaus der Freiwilligen
Feuerwehr Lüdorf hatten sich
zudem Dachteile gelöst. Vor-
bereitet war die Feuer-
wehr auf wesentlich mehr.
Sämtliche Wachen der Frei-
willigen Einheiten waren be-
setzt, bis zu 191 Einsatzkräfte
trotzten den Orkanböen in
den Spitzenzeiten von Sonn-
tag auf Montag. Kresse zieht

eine positive Bilanz: „Sabine“
habe Remscheid eher milde
getroffen. So sieht es auch Forstamts-
leiter Markus Wolff. Die Re-
vierförster haben die Schäden
in den Wäldern begutachtet.
Rund 300 Bäume seien dem
Orkan zum Opfer gefal-
len. Das sei eigentlich nicht
nennenswert, erklärt Wolff.
Zum Vergleich: Bei Orkan-
tief „Friederike“ 2018 waren
es bis zu 3000 Bäume, die
in Remscheids Wäldern zu
Schaden kamen. Doch die
Zahl könnte sich in den
nächsten Tagen und Wochen
noch erhöhen, so der Ex-
perte. Denn durch den
Sturm wurden bei vielen
durch die beiden letzten hei-
ßen Sommer ohnehin schon
geschwächten Bäume die
Feinwurzeln aus dem Erd-
boden gerissen. Die sind je-
doch wichtig zur Wasserauf-
nahme. Spätfolgen von „Sa-
bine“ sind also nicht aus-
zuschließen. Zudem rät
Wolff Spaziergänger in den
nächsten Tagen noch zur
Vorsicht, wenn sie unbeding-
t in den Wald gehen wollen.
Abgebrochene Äste können
noch nach wie vor in den
Baumkronen hängen und
schon bei kleineren Böen
herabfallen. „Grundsätzlich
geschieht das Betreten des
Waldes immer auf eigene
Ge-fahr“, betont Wolff.



Auch in Klausen traf „Sabine“ einen Baum.

Foto: am

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Unsere Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20
ist am Freitag, 21.2., und am Rosenmontag, 24.2., geschlossen.

Alexa Bell will Remscheids Oberbürgermeisterin werden

Die 44-jährige Lokalpolitikerin möchte bei der Kommunalwahl antreten. Am 20. April entscheidet die CDU über ihre Kandidatur.



Alexa Bell will den OB
herausfordern. Foto: Alexa Bell

(seg) Seit 30 Jahren ist Alexa
Bell mit der Remscheider CDU
verbunden. Bereits als 15-Jäh-
rige trat sie der Jungen Union
bei.

Politische Entscheidungen

Ihre persönliche Biografie,
und auch die Entscheidung,
sich kommunalpolitisch zu
engagieren, ist, wie sie erzählt,
stark mit der Stadtgeschich-
te verbunden. „Ich habe sehr
früh zu spüren bekommen,
dass die Entscheidungen, die
im Rathaus getroffen werden,
Auswirkungen auf mich ha-
ben.“ Als der Rat beschloss, das

Schullandheim in Bernau auf-
zugeben, verlor ihr Vater seine
Anstellung als Heimleiter. „Ich
war in Bernau aufgewachsen
und zog nach dieser Entschei-
dung mit meiner Familie nach
Remscheid.“ Der Vater nahm
eine Stelle in der Stockder Stif-
tung an. In der fünften Klasse
erlebte Bell zum zweiten Mal
die direkten Auswirkungen
einer politisch getroffenen En-
tscheidung in der Stadt, als ihre
Schule, das Leibniz-Gymna-
sium, zunächst geschlossen
werden sollte, schließlich aber
von der Brüderstraße nach

Lüttringhausen verlegt wurde.
Die dritte prägende Entschei-
dung für ihre persönliche
Familiengeschichte traf sie
schließlich selbst als Ratsmit-
glied mit. „Damals stimmte
ich mit, das Haus der Stockder
Stiftung, wo ich viele Jahre im
Keller des Hauses gespielt hat-
te, abzureißen.“ Seit 1999 ist
die ausgebildete Bankkauffrau
Mitglied der Bezirksvertretung
Alt-Remscheid, seit 2014 ordent-
liches Mitglied im Rat der Stadt.
Außerdem steht sie der Frauen-
union vor, engagiert sich im
Integrationsrat und im Rech-

nungsprüfungsausschuss. Mit
dem Gedanken, das höchste
Amt der Stadt zu übernehmen,
spiele sie schon länger. „Aber
jetzt ist auch familiär und be-
ruflich der richtige Zeitpunkt
für mich“, sagt die Mutter eines
20-jährigen Sohnes. Visionen für
Remscheid habe sie genug,
bestätigt Bell auf Nachfrage
unserer Zeitung. Konkretes
wolle sie aber noch mit ihrer
Partei abstimmen, sobald sie
offiziell als CDU-Kandidatin
für die Oberbürgermeister-
wahl feststehe. Entschieden
wird darüber am 20. April.

EXTRA
TIPP

Weltklassik am Klavier

(red) In der beliebten Konzertreihe ist am kommenden Sonntag, **16. Februar**, um **17 Uhr** die renommierte Pianistin **Regina Chernychko** zu Gast in der **Klosterkirche Lennep**, Klostersgasse 8. Sie ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe, unter anderem des Wettbewerbes Maria Canals de Barcelona. Chernychko spielt Werke von Beethoven, Rachmaninow und Liszt. Tiefe Gefühle und stürmische Leidenschaft geben ihren Interpretationen einen spannenden Facettenreichtum, was sie mit ihrem Programm „Beethovens Sturm und Les Adieux, Rachmaninows Moments Musicaux und Liszts Walzerparaphrase!“ an diesem Abend erlebbar machen wird. Karten kosten 25 Euro. Studenten zahlen 15 Euro. Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt. Platzreservierungen unter 02 11 - 9 36 50 90 oder per E-Mail an info@weltklassik.de



Foto: Oliver Rockle

Donnerstag,
13. Februar

• 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2

„Nicht ohne meine Gitarre“

(red) Gitarrist Attila Vural gibt an diesem Abend ein Live-Konzert im Café Lichtblick. Sein Spiel auf der Solo-Gitarre lädt ein, ihm auf seinen Klangreisen in die weite Welt musikalischer Begegnungen zu folgen. Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Eine Platzreservierung wird empfohlen unter Telefon 5 92 62 34.



Foto: Veranstalter

• 19 Uhr, Bürgerhaus-Süd, Auguststraße 24

Vortrag bei den Briefmarkensammlern

(red) Der Briefmarken-Sammler-Verein Remscheid lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Vom Entwurf zur fertigen Münze“ in die erste Etage des Bürgerhaus-Süd ein. Dabei wird erläutert, welche Wege gemacht werden, bevor eine Münze geprägt werden kann oder wie Münzen in verschiedenen Qualitäten geprägt werden.

• 19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33

Extrem laut und unglaublich nah

(red) Die Burghofsbühne Dinslaken ist mit dem eindringlichen Schauspiel von Jonathan Safran Foer zu Gast in Remscheid. Zum Inhalt: Oskar Schell ist Denker, Astronom, Erfinder und Pazifist. Er sammelt die sonderbarsten Dinge und schreibt regelmäßig in sein „Was-ich-schon-alles-erlebt-habe“-Album.“ Der letzte Eintrag gilt seinem Vater, der während der Anschläge auf das World Trade Center starb. Karten gibt es ab 21 Euro auch noch an der Abendkasse. Das Jugendticket kostet 5 Euro, das Seniorenticket 15 Euro.

Freitag, 14. Februar

• 15 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13

NaturTreff

(red) „Die Knospen unserer Gehölze“ ist das Thema des nächsten NaturTreffs mit Diplom-Biologe Jörg Liesendahl. Die Teilnahme an der rund zweistündigen Veranstaltung kostet 6 Euro pro Person. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten unter Telefon 3 74 82 39 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de

• 19.30 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17

Faire Weinprobe

(red) Wie fair gehandelt schmeckt, kann man an diesem Abend im Flair-Weltladen probieren. Aus dem Sortiment des Ladens werden verschiedene Weiß-, Rosé- sowie Rotweine zur Verköstigung angeboten, die fast ausschließlich aus Südafrika stammen. Neben kleinen Snacks gibt es für die Besucher zudem auch Hintergrundinformationen zu den Weinen und den Anbaugebieten. Kosten pro Person 10 Euro. Anmeldung unter Telefon 56 40 16 oder per E-Mail an flair-weltladen@t-online.de

• 20 Uhr, Klosterkirche, Klostersgasse 8

Zaubershow

(red) Zum ersten Mal zu Gast in der Klosterkirche ist Desimo mit seiner Zaubershow. Er kombiniert an diesem ganz persönlichen „best of“- Abend versteckte Schätze und seine Meilensteine aus fünf Soloshows zu einem neuen und verblüffend lustigen Erlebnis. In dieser abwechslungsreichen Comedy-Zauber-Show wird viel passieren, denn das originelle Repertoire des charmanten Entertainers ist groß. Einlass ab 19.30 Uhr. Karten gibt es für 21 Euro, ermäßigt 16,80 Euro.

Samstag, 15. Februar

• 16 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33

Karnevalskonzert

(red) Ritter Engelbert ist nicht mehr aus dem Karnevalskonzert der Bergischen Symphoniker wegzudenken. Er heizt mit Humor dem Zeitgeist ein. Dabei sind wie immer die kleinen Tanzstars aus den Remscheider Schulen wie auch die Tollitäten. Ein Karnevalsspaß, den sich Klein und Groß nicht entgehen lassen sollten. Die Leitung hat Michael Forster. Jugendticket 12 Euro, Familienticket 6,50 Euro.

• 20 Uhr, Gaststätte „Zur alten Bruderschaft“, Beyenburger Furt 25, Wuppertal

MGV-Karnevalssitzung

(red) Jedes Jahr aufs Neue laden die Sänger des Männergesangsvereins (MGV) Niededacht Herbringhausen zu ihrer legendären Karnevalssitzung ein. Die Sketche und Darbietungen stammen von den Männern selbst. Unterstützung gibt es durch die Tanzgarde der Rot-Blauen Funken aus Remscheid. Närrisch und bunt geht es zu. Die zweite Sitzung findet eine Woche später, am 22. Februar, statt. Einlass ist ab 18 Uhr. Für beide Veranstaltungen gibt es noch Restkarten für 13 Euro pro Stück. Sie können per E-Mail unter mgv-niededacht@web.de bestellt werden oder in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers / Lennep im Blick (Gertenbachstraße 20) zu den Öffnungszeiten gekauft werden.

• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c

Piano- und Plauderkonzert

(red) Der Komponist, Pianist und Kabarettist Felix Janosa feiert in einem virtuoson Streifzug durch die synkopierte Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts den genialen Ragtime-Komponisten Scott Joplin und die Folgen, die seine Musik hatte. Neben den großen Hits von Scott Joplin wie „Maple Leaf Rag“, „Easy Winners“ oder „The Entertainer“ wartet das Programm mit Original-Kompositionen von Scott Joplin, Claude Debussy, George Gershwin, Fats Waller, Art Tatum oder Billy Joel auf. Dazu präsentiert der charmante Plauderer Janosa auch virtuose Ragtimes aus der eigenen Feder. Karten gibt es für 19 Euro.

Sonntag, 16. Februar

• 16 Uhr, Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76

Ein Hauch von Wien in Remscheid

(red) Das Salon-Ensemble Bergisch Land unter Leitung von Martin Storbeck nimmt die Zuhörer im Helene-Härtel-Buchmann-Haus auf eine Reise mit in die Wiener Kaffeehausmusik und Klassiker der Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.

Montag, 17. Februar

• 10 bis 11.30 Uhr, Alleestraße 66, 1. Etage, Raum 114

Vortragsreihe „Gut beraten“

(red) Beim zweiten Termin der Vortragsreihe „Gut beraten“ der Pflegeberatung der Stadt Remscheid geht es um das Thema „Wie geht das mit der vollstationären Pflege?“ Antworten auf Fragen zu Kosten und Leistungsumfang vollstationärer Pflege erhalten die Interessierten bei dem Beratungsvortrag mit anschließender Gesprächsrunde.Für Rückfragen steht Andrea Wild, städtische Pflegeberaterin, unter der Rufnummer 16 27 44 oder per E-Mail an pflegeberatung@remscheid.de zur Verfügung.

• 17 bis 19.30 Uhr, Tuchmuseum Lennep, Hardtstraße 2

Start Webkurs

(red) Textilkünstler Jochen Hüttemann erklärt den Teilnehmern in diesem Webkurs die Grundlagen des Webens. Außerdem lernt man, wie mit den verschiedenen Bindungsarten wunderschöne Muster erzeugt werden können. Gewebt werden etwa Schals, Tischläufer oder Kissenhüllen. Die Webrahmen werden gestellt. Der Kurs findet an zehn Terminen immer montags statt. Die Gebühr beträgt 80 Euro. Weitere Infos und Anmeldung bei Jochen Hüttemann per Telefon 2 36 56 oder per E-Mail an mohuel1@web.de



Foto: pixabay.com, MBatty

• 17.30 Uhr, Seniorenbüro, Markt 13

Beratung zu individuellen Gesundheitsleistungen

(red) Von Augeninnendruck-Messung über Thrombose-Check bis hin zur Krebsvorsorge: Ärzte dürfen zusätzliche Leistungen, die nicht von der gesetzlichen Krankenkasse bezahlt werden, als so genannte Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) anbieten. Die Verbraucherzentrale Remscheid vermittelt bei einem Vortrag, worauf man dabei achten sollte, wenn man eine dieser Leistungen in Anspruch nehmen möchte. Es wird um Anmeldung gebeten. Entweder im Seniorenbüro unter Telefon 4 64 53 50 oder in der Verbraucherzentrale unter Telefon 8 42 47 91.

Mittwoch, 19. Februar

• 17.30 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenbergerstraße 117

BV Lennep tagt

(red) In der ersten Sitzung der Lenneper Bezirksvertreter geht es unter anderem um die Umgestaltung der Haltestelle am Kreishaus, die Errichtung der neuen Kita am Hackenberg sowie die Verbesserung Schulweg- und Schulumfeldsicherheit.

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus. **Sonntag** (Sexagesimae): 10.00 Ökumenischer Kleinkindgottesdienst mit dem Team im kath. Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße; 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla. **Montag:** 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.30 „Der fröhliche Tanzkreis“, Gemeindehaus; 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus. **Dienstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus; 19.30 Gesprächskreis mit Pfarrer Hans Pitsch, Gemeindehaus. **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus. **Donnerstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll; 15.30 Karnevalsfeier der Eltern-Kind-Gruppen, Gemeindehaus; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße. **Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.**

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper, Diakonenschule. **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Möring.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag: 15.00 Tauffeier.
Sonntag: 11.15 Hl. Messe.
Dienstag: 8.45 Frauenmesse.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst;
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff.
Freitag: 18.00 Teenkreis. **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Wolfgang Hlusiak, Scheideweg. **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar. **Mittwoch:** 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4.Kl.). **Montag:** 17.30 Jungengruppe „Legends“ (ab 6.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „SchokiGanten“ (ab 10.Kl./EF). **Dienstag:** 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (7.-9. Kl.). **Mittwoch:** 18.30 Ökum. KiBiWo-Team I (ab 14 Jahre). **Donnerstag:** 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (5./6.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Samstag: 10.00 Tischtennis-Mini-Meisterschaft (Turnhalle Ad. Clarenbach). **Montag:** 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz); 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat). **Dienstag:** 19.30 Tischtennis für Erw. (Jahnhalle). **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach). buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag, Stadtkirche: 18.00 AbendStille, Frau Brücher. **Samstag, Stadtkirche:** 11.00-11.15 Ökumenisches Marktgebet. **Sonntag, Stadtkirche:** 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfarrer Pöplau, Pfrarrerin P.-Gößling, Frau Preuß; Waldkirche: 11.15 Gottesdienst, Dipl.-Theol. Klewer; Gh. Hardtstraße: 11.15 Familiengemeinde, Pfarrerin Giesen.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag, Katharinensstift: 17.00 Hl. Messe. **Freitag:** 19.00 Hl. Messe. **Samstag:** 15.00 Taufe. **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe; 11.15 Spaniermesse; 14.00 Auferinnerungsandacht. **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe. **Donnerstag, Katharinensstift: 20.2., 17.00 Hl. Messe fällt aus!**

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.30 Gottesdienst, Action Kids, Kinderbetreuung, M. Burhenne.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 15.2. + So. 16.2. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 19.2. 14-17 Uhr:
Dr. med. J. P. Albrecht / M. Arnold, Peterstraße 20, Telefon 2 90 11.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 25.1. 14-20 Uhr; So. 26.1. 8-20 Uhr
Dr. L. Strack-Fabricius WK, Mannesmannstraße 21a, Telefon 0 21 96 / 8 21 04.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 13.2.:
Falken-Apotheke, Barmer Straße 17, Telefon 5 01 50

Freitag, 14.2.:
Regenbogen-Apotheke im Kaufland Presover Straße 20, Telefon 69 49 50

Samstag, 15.2.:
Bären-Apotheke Alleestraße, Alleestraße 94, Telefon 2 23 24

Sonntag, 16.2.:
Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Straße 16, Telefon 96 34 99

Montag, 17.2.:
Apotheke im Allee-Center, Alleestraße 74, Telefon 4 92 30

Dienstag, 18.2.:
Sonnen-Apotheke, Elberfelder Str. 11, Telefon 92 78 67

Mittwoch, 19.2.:
Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Telefon 60 64 1

Donnerstag, 20.2.:
easyApotheke, Wupperstraße 17, Telefon 46 96 90

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Mittwoch, 19. Februar 2020:
Marita Becker, 76 Jahre.



Möchten Sie Ihren Geburtstag im Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick veröffentlichen?

Zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag können Sie diesen Coupon ausgefüllt und unterschrieben in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 in Lüttringhausen einreichen. Dieser gilt für ein Jahr.

Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

Favorit am Schützenplatz

Verein „Wohnraum 55+“ hat sich für ein Grundstück auf dem ehemaligen Schulgelände beworben.

VON ANNA MAZZALUPI

Ulrich und Dagmar Banck wollen im Alter nicht alleine in ihrem großen Einfamilienhaus leben. Vielmehr wollen sie in einer Gemeinschaft mit anderen in einem Mehrgenerationenhaus wohnen. Um diese Idee in Remscheid zu realisieren, gründete das Paar 2017 mit ein paar Gleichgesinnten den Verein „Wohnraum 55+“.

Vergabe noch offen
Seitdem ist der Verein auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück – am liebsten in Lüttringhausen. Favorisiert wird eine Fläche auf dem ehemaligen Gelände der Grundschule Eisenstein an der Straße Am Schützenplatz. Denn die Lage ist ideal und zentrumsnah. Als Idee stand im Raum, das Wohnen in einen möglichen Neubau der Stadtbibliothek zu integrieren. Da sich aber Pläne für einen Umzug der Bibliothek in die alte Feuerwache zu festigen scheinen, hat sich der Verein nun bei der Stadt frühzeitig selbst um eine Fläche im westlichen Bereich des Grundstücks beworben. Nach den Vorstellungen des Vereins, zu dem aktuell 14 Mitglieder zwischen 55 und 68 Jahren zählen, sollen sechs bis acht gleiche Wohnungen mit drei Zimmern und rund 70 Quadratmetern entstehen. „Wir



Ulrich Banck ist Vorsitzender des Vereins. Foto: Mazzalupi

wollen bezahlbaren Wohnraum schaffen“, betont Ulrich Banck, Vorsitzender des Vereins. Ziel ist es aber auch, mit verschiedenen Aktivitäten die Gemeinschaft im Haus zu beleben und zu bereichern. Sowohl Paare als auch Alleinstehende gehören zu den potenziellen Mietern beziehungsweise Wohnungseigentümern. Der derzeitige Plan sehe vor, dass zwei Mitglieder das Grundstück erwerben und sich der Rest entsprechend an der Finanzierung beteiligt, erklärt Banck. Für das Finanzierungsmodell sowie den möglichen Bauentwurf lässt sich der Verein von der Wohnbund-Beratung NRW unterstützen. Banck rechnet mit einer Investition von rund einer Millionen Euro für das Projekt.

Bis zu 1200 Quadratmeter Fläche bräuchten die Mitglieder wahrscheinlich für ihren Wohnraum in zweigeschossiger Bauweise. Mit einem möglichen Bauträger oder Investor wolle man jedoch nicht arbeiten. Die Vorgabe zur Begrünung von Vorgärten oder Dächern sowie die weiteren Klimaschutzmaßnahmen, die in dem entsprechenden Bebauungsplan 668 für das Gebiet verankert sind, will der Verein gerne umsetzen. Noch ist aber offen, ob der Verein überhaupt den Zuschlag erhält. Denn der Bebauungsplan ist noch nicht rechtskräftig. Das kann auch noch bis zu einem Jahr dauern, erklärt Christina Kutschaty von der Stadtentwicklung auf Nachfrage unserer Zeitung. Im März startet die Of-

fenlegung des Bebauungsplans, die einen Monat dauert. Parallel dazu laufen auch die Ausbauplanungen. Für das Baugebiet müsse schließlich auch frühzeitig geklärt werden, wo welche Versorgungsleitungen (etwa für Trinkwasser oder Strom) gelegt werden oder der Kanal gebaut werden muss. Die Erschließung des Gebiets wurde zudem extern vergeben, da die Verwaltung nicht die Kapazitäten dafür zur Verfügung hat. Eine weitere Hürde für den Verein: Das Vergabeverfahren für die Grundstücke steht noch nicht final. Ein Konzept werde derzeit erarbeitet, sagt Ingo Lückgen, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Liegenschaften. Dass das Baugebiet begehrt ist, weiß er. „Wir haben immer wieder Interessentenanfragen, die wir alle sammeln.“ Die Bewerbung des Vereins habe man bei der Erarbeitung des Vergabekonzeptes ergebnisoffen im Hinterkopf, so Lückgen weiter. „Noch ist nichts vergeben. Jeder hat die gleichen Chancen.“ Ulrich Banck ist optimistisch, dass der Traum vom Mehrgenerationenwohnen dort umgesetzt werden kann, weil es auch viele Befürworter gibt. Unter anderem unterstützt der Heimatbund Lüttringhausen sowie der „Runde Tisch 50+“ die Idee. Auch die Verwaltung ist grundsätzlich offen für das Thema.

Mittel für Kreisverkehr fließen in den Berufskolleg-Neubau

(am) Für große Verwunderung sorgte in dieser Woche eine Mitteilung der Stadtverwaltung. Die Kosten für den Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung haben sich infolge gestiegener Baukosten und weiterer Präzisierung der Planung von den geplanten 21 Millionen auf gut 30,5 Millionen Euro erhöht. Zur Deckung fehlen der Stadt noch gut 1.259.500 Euro, die nun aus dem Topf für die Lüttringhauser Umbaumaßnahme der Kreuzung Eisenstein zum Kreisverkehr entnommen werden sollen.

Die Begründung: Aktuell werden nur die Planungskosten benötigt. Die Verwaltung empfiehlt daher dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss sowie dem Rat der Stadt, die Deckung der Mehrkosten beim Neubau aus den rund 1,6 Millionen Euro für den Verkehrsknotenpunkt zu ermöglichen. Die Gremien müssen darüber am heutigen Donnerstag sowie in der Ratssitzung am 27. Februar entscheiden.

Stadtkämmerer Sven Wirtz erklärt in einer Mitteilung, dass es sich dabei lediglich um „ei-

nen vorübergehenden, formalen Vorgang zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben“ handle. Er betont: „Eine Verzögerung der beschlossenen Umsetzung des Ausbaus des Verkehrsknotens Eisenstein wird hierdurch nicht eintreten.“ Dennoch ist der Heimatbund Lüttringhausen, der sich bereits seit über 20 Jahren für den Umbau engagiert, alarmiert. In einer Pressemitteilung erklärt der Vorstand, dass der Verein für die erneute Verschiebung wenig Verständnis habe. Dennoch könnte man sich damit

arrangieren, wenn die Ratsfraktionen vor der Kommunalwahl verbindlich erklären, dass die Neugestaltung der Kreuzung, deren Finanzierung und die Umsetzung bis 2022 auch nach der Kommunalwahl weiter Beschlusslage bleiben. Außerdem fordert der Verein, dass die Landesmittel in Höhe von 850.000 Euro sobald wie möglich beantragt werden und die Planungen inklusive aller nötigen Schritte bis 2021 abgeschlossen sein sollen, damit die Bauarbeiten Anfang 2022 starten können.

Zur Fastenzeit kommt Nachhaltigkeit in die Tüte

VON ANNA MAZZALUPI

Normalerweise verzichtet man in der Fastenzeit auf etwas, um bewusster oder gesünder zu leben. In diesem Jahr legt das Team des Flair-Weltladens das Thema „7 Wochen ohne“ etwas anders aus. Vom 26. Februar bis 11. April müssen die Teilnehmer nicht wirklich auf etwas verzichten, leben aber dennoch ohne etwas: nämlich ohne Ausbeutung von Menschen und Umwelt.

Neues entdecken
Wie das geht? Ganz einfach: Sieben Wochen lang fair gehandelte und nachhaltige Produkte zu den Mahlzeiten nutzen. „In 7 Tüten durch den Tag“ lautet das Motto. Die Idee stammt von den Weltladen-Kollegen aus Buxtehude, erzählt Manfred Brauers, zweiter Vorsitzender der Ökumenischen Initiative Lüttringhau-



Manfred Brauers mit nachhaltigen Produkten. Foto: am

sen, die den Flair-Weltladen an der Gertenbachstraße 17 führt. Die Teilnehmer erhalten in den sieben Wochen jeweils eine fertig gepackte Papiertüte mit nachhaltigen Produkten aus dem Sortiment im Wert von je zehn Euro. In der ersten Woche handelt es sich dabei

um Zutaten für ein gutes Frühstück. In der nächsten Woche können die Teilnehmer dann Leckeres fürs Mittagessen entdecken, darauf die Woche etwas für die Kaffeezeit und so weiter. Ergänzt wird der Inhalt durch Rezeptideen oder Hintergrundinformationen zu

Herkunft und Produktion von etwa Kaffee, Wein oder Tee. „Man muss nicht auf etwas verzichten, sondern entdeckt vielleicht ein neues Lebensgefühl durch bewusstes Konsumieren“, ergänzt Johannes Haun, Vorsitzender der Ökumenischen Initiative. Zudem sei es eine gute Möglichkeit, die Vielfalt der fairen Produkte kennenzulernen. Die vorbestellten Tüten können jeweils zu Beginn der Woche im Laden abgeholt werden. Insgesamt entstehen Kosten von 70 Euro für den gesamten Zeitraum. Wer sich für die Aktion interessiert und in der Fastenzeit jede Woche eine andere Tüte auspacken möchte, sollte sich bis zum 20. Februar im Flair-Weltladen dafür anmelden. Entweder im Laden direkt selbst oder per E-Mail an flair-weltladen@t-online.de oder telefonisch unter 5640 16.

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche
24-Stunden-Betreuung**

**Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik**
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

IHRE ANZEIGE HIER!
Lassen Sie sich beraten:
02191/ 5 06 63

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben
30% Nesthaken
10% Diva
60% Hausbesitzer
100% Genau mein Fenster
Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:
Radermacher GmbH & Co. KG
Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
Fax: 0 21 95 / 68 40 12
Schreinerei · Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de
E-Mail: info@radermacher-schreinerei.de

Häusliche Krankenpflege

teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

ROLLADEN

EINER ZU MEISTERBETRIEB

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

**Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH**
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

**„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“**

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand

**„Gute Pflege
bewirkt Wunder“**

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

junited® AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

**Neu bei uns:
KLIMA-SERVICE**

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 92 92 96 · Fax: 0 21 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Hoffnung ist wertvoll

Das „Theater zum Einsteigen“ zeigte am Höhenweg ein modernes, kritisches und realitätsnahes Stück.



Dr. Marc Baumann (l.) wird nachts von zwei maskierten Gestalten heimgesucht und muss sich mit seinen schlimmsten Ängsten auseinandersetzen.

Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Freie evangelische Gemein-
de Lennep verwandelte sich
für einen Abend in ein kleines
Schauspielhaus und begrüßte
das Ensemble von „Theater
zum Einsteigen“ (TZE) am Hö-
henweg. Das Projekt des Thea-
tervereins „Die Aussteiger e.V.“
präsentierte das Stück „47 Tage
Paradies – wenn Vergangen-
heit verliert“, ein humorvoll
angehauchtes, wenn zugleich
auch tief sinniges Werk über die
Hoffnung.

Nur 47 Tage
Zahlreiche Besucher waren der
Einladung der Gemeinde ge-
folgt und erfreuten sich an dem
außergewöhnlichen Theater-
stück aus der Feder von Ewald
Landgraf. Der Autor hatte
gleich selbst die Hauptrolle des
Dr. Marc Baumann übernom-
men, ein Wissenschaftler, der
auf eine ostafrikanische Insel
flieht, um dort sein letztes me-
dizinisches Experiment zu wa-
gen. Er schluckt ein Mittel und
verkündet, dass ihm nun noch
47 Tage bleiben.
Worum es bei diesem Selbst-

versuch geht, erfährt der Zu-
schauer im Laufe des Stücks.
Erst durch die Interaktionen
mit weiteren Akteuren werden
die Charaktereigenschaften des
Protagonisten deutlich: Ver-
folgt von seiner dunklen Ver-
gangenheit in Form von zwei
maskierten Gestalten (Larissa
Kills und Adriane Tacke), muss
sich der lebensüberdrüssige
Laborarzt tagsüber mit den
merkwürdigen Inselbewohnern
auseinandersetzen, abends mit
seinen schlimmsten Ängsten.
Er lernt die für ihn untypische
Missionarin Maria (Marlena

Schürmann) kennen, zu der er
nach und nach Vertrauen fasst
und die zu seiner Verbünde-
ten wird. Gemeinsam nehmen
sie den Kampf gegen seine
Vergangenheit auf, doch seine
Zeit läuft ab. Das Experiment
des Arztes kann nicht gestoppt
werden. Am Ende enthüllt Bau-
mann das schockierende Ge-
heimnis der 47 Tage.
Kritisch, realitätsnah und mit
einer ordentlichen Portion
Humor versehen, skizziert das
Stück eindrucksvoll, wie wich-
tig und wertvoll die Hoffnung
im Leben ist. Aufgelockert wird
das Werk durch die Interaktion
zwischen Baumann und den
unterschiedlichen Figuren des
Stückes, wie etwa einem sym-
pathischen, wenn auch ausge-
fuchsten Glaser (großartig ver-
körpert durch Harald Goebel),
der Baumann zwar mit allen
lebenswichtigen Utensilien auf
der Insel versorgt, dafür aber
auch ordentlich abkassiert. Der
Laborarzt begegnet auf der In-
sel aber auch dem Biologen
Archibald Fedehahn (Martin
Kurtz), einem gotteshehrfürch-
tigen Mann, ernst und grad-
linig, oder aufgedrehten Tou-
risten (Pia Rettberg, Adriane
Tacke).
Kurzweilig und künstlerisch
wertvoll, beweist das Theater-
projekt, wie sich Gottes Bot-
schaft auch abseits von Got-
tesdienst und Predigt packend
vermitteln lässt. Hut ab!

Kult-Abend in der Welle

Lions Club holte Uwe Rapp an die Plattenteller.



Ausgelassen tanzten die Gäste zur Musik.

Foto: Segovia

(seg) Er ist Kult und ein Ga-
rant für eine erfolgreiche Ver-
anstaltung: DJ Uwe Rapp gab
sich am Wochenende zur nun-
mehr vierten „ZackZack Revi-
val-Party“ des Lenneper Lions
Clubs „Wilhelm Conrad Rönt-
gen“ die Ehre und sorgte erneut
für ein ausverkauftes Haus. Im
soziokulturellen Zentrum „Die
Welle“ schwofen 200 Junggeb-
liebene für den guten Zweck.
Der Vorverkauf für den Benefi-
zabend der Lenneper Lions lief
nicht lange, sagte Lions-Präsi-
dent Dr. Thomas Büsser. Bin-
nen weniger Wochen waren
alle 200 Karten restlos vergrif-
fen.
Hits aus den 70er, 80er und
90er-Jahren schallten aus
den Lautsprechern, während

die Partybesucher, in buntes
Scheinwerferlicht getaucht,
ausgelassen dazu tanzten wie
zu Jugendzeiten.
„Als Kind habe ich bei Uwe
Rapp meine Schallplatten ge-
kauft“, erzählte Besucherin
Andrea Schröder. Die 55-Jäh-
rige war als Jugendliche re-
gelmäßig bei den legendären
Discoabenden der Welle zu
Gast und freute sich, an diesem
Abend ihre Jugend ein wenig
aufleben zu lassen. „Natürlich
schwingt auch ein bisschen
Nostalgie mit, aber ich liebe
einfach die alte Musik.“
Der Erlös des Abends floss die-
ses Mal nicht ausschließlich an
die Welle, sondern allgemein
an die Jugendarbeit in Rem-
scheid.

Sport kompakt

Zwei deutliche Siege für die Wasserballer

Die Remscheider setzten sich gegen Hellas Wuppertal und SV Velbert durch. Morgen steht das nächste Spiel an.

(red) Die Wasserballer der SG
RSV/LTV mussten am Wochen-
ende zwei Spiele absolvieren,
und das mit großem Erfolg. Sie
landeten nicht nur zwei Siege,
sondern schossen hierbei noch
43 Tore bei nur neun Gegentreff-
ern.
Am Freitag gewann die SG im
Heimspiel gegen Hellas Wup-
pertal deutlich mit 27:1 Toren.
Erstmals standen Trainer Backes
in diesem Spiel alle 17 Spie-
ler zur Verfügung. Vier Spieler
mussten leider zuschauen, da
bei einem Wasserball-Spiel nur
13 Teilnehmer nominiert wer-
den dürfen. Die jungen, sym-
pathischen Wuppertaler waren
gegen die starken Remschei-

der von Beginn an chancenlos.
Hierdurch hatte Trainer Backes
die Möglichkeit, häufig zu
wechseln und alle Spieler mit-
wirken zu lassen.
Am Samstag musste die SG aus-
wärts beim Velberter SV antre-
ten. Nach der Heimmiederlage
im Januar hatten die Remschei-
der gegen diesen Gegner noch
eine Rechnung offen. Waren die
Remscheider im Hinspiel nicht
in Bestbesetzung, so konnte am
Samstag Velbert nur dünn be-
setzt antreten. In der schmalen
Velberter Halle, in der auf einer
Seite die Wassertiefe ein Stehen
ermöglicht, ist dieser Nachteil
nicht so ausschlaggebend. In
den zwei Anfangsvierteln muss-

te die SG ins Stehbecken angrei-
fen. Diese schwerere Aufgabe
wurde von den Remscheidern
gut gelöst. Zur Pause führte
die SG mit 5:1 Toren. Im drit-
ten Viertel konnte die SG ihre
Überlegenheit noch gut umset-
zen und führte verdient mit 11:4
Toren. Im letzten Spielabschnitt
verloren die Remscheider etwas
ihre Linie. Es kam Hektik auf,
die durch einige fragwürdige
Schiedsrichterentscheidungen
im Stehbecken noch befeuert
wurde. Bei einigen Überzahl-
griffen gelang es den Remschei-
dern nicht mehr, diesen Vorteil
in Ruhe auszuspielen und das
Ergebnis noch deutlicher zu
gestalten. Am Ende stand trotz

dem ein verdienter 16:8-Sieg.
Ein gelungenes Wochenende
für die Remscheider Wasserbal-
ler.
Am Freitag, 14. Februar, be-
streitet die SG um 20.15 Uhr im
Stadtparkbad gegen SG SG/W
ihr nächstes Spiel. Nach diesem
Bergischen Derby haben die
Remscheider Wasserballer erst-
mal bis zum Beginn der Frei-
wasserspiele im Mai Pause.
SG RSV/LTV:
Kotthaus, Wings, Hungerbach
(7), Küpper (9), Bodo (1), Dr.
Rehbold, M. Stiebing (4), A.
Stiebing (5), Bösebeck (2) Ma.
Backes (14), Conrath, Görke
(1), F. Hesse, Dr. Nolzen, Schnö-
ring.

Zweiter Platz für Turniertanzgruppe der Lenneper Turngemeinde

(red) Die Turniertanzgruppe
„Thrive“ der Lenneper Turn-
gemeinde (LTG) unter Leitung
von Monique Rosa belegte bei
den Bergischen Tanztagen in
Hückeswagen am 9. Febrar
den zweiten Platz. Aufgrund
der Wetterlage konnten zwar
nicht alle Gruppen antreten,
dennoch überzeugten die Len-
neper mit ihrer Leistung. Der
Spaß stand bei allen im Vor-
dergrund.
Doch nach dem Turnier ist vor
dem Turnier. Die Tänzerinnen

freuen sich jetzt besonders auf
die weiter anstehenden Auf-
tritte im kommenden Monat.
Los geht es mit der Sportler-
ehrung im Teo Otto Theater
am 8. März. Am 14. März sind
die LTG-Tänzerinnen dann
bei den Duisburger Tanztagen
in Duisburg, und am 23. Mai
sind sie bei dem Bergischen
Löwen in Wuppertal vertreten.
Die Turniertanzgruppe freut
sich auch die weiteren Auftritte
und Herausforderungen.

Foto: LTG



Handball: Ein eher schwaches Wochenende für den LTV

F-Jugend
SG Langenfeld II -
LTV F-Jugend 10:7
JHC Wermelskirchen II -
LTV F-Jugend 1:4
(red) Am zweiten Spieltag der
Aufbaugruppe 2 der F-Jugend
mussten die Lüttringhauser
Kinder lediglich zwei Spiele
bestreiten. Im ersten Spiel ver-
schlief der LTV regelrecht die
Startminute und kassierte di-
rekt zwei unnötige Tore. Kurze
Zeit später wurde man der SG
Langenfeld ein ebenbürtiger
Gegner mit schönen Spielsze-
nen. Dennoch musste sich der
LTV 10:7 geschlagen geben. Im
zweiten Spiel lief es gegen den
JHC Wermelskirchen II von
Anfang an wieder klasse. Mit
4:1 gewannen die Lüttringhau-
ser Kinder das Match, zeigten,
eine sehr gute Leistung. Trai-
ner und alle Mitgereisten waren
sehr zufrieden.

E-Jugend
JHC Wermelskirchen II -
LTV E-Jugend 13:7
(red) Mit einem etwas schwach
besetztem Kader kam der LTV
relativ gut ins Spiel, war mit
dem Gegner auf Augenhöhe.
Mit einer starken Abwehr und
einem ebenso starkem Tor-
hüter konnte sich die Mann-
schaft den ein Bälle in der Ab-
wehr wiederholen und ging mit
viel Tempo in den Gegenstoß.
Auch die Abwehr und der Tor-
hüter des JHC waren gut drauf.
In der zweiten Halbzeit wech-
selte sich die Führung immer
wieder ab. Ab der 30. Minute
ließ leider die Kondition nach,
vorne wurden viele technische
Fehler gemacht, die der Geg-
ner ausnutzte. Leider verlor die
Lüttringhauser Mannschaf 13:7.
Insgesamt war es ein sehr
starkes und faires Spiel von bei-
den Seiten.

B-Jugend
LTV B-Jugend -
Haaner TV II 32:35 (17:20)
(red) Die Gäste aus Haan ha-
ten eine satte 11-Tore-Nieder-
lage aus dem Hinspiel gutzu-
machen. Die Lüttringhauser
stellten zunächst eine gute Ab-
wehr und gingen über die erste
und zweite Welle in Führung,
durch viele unnötige Nachläs-
sigkeiten drehten die Haaner
die Partie. Nach der Halbzeit
kämpften sich die Lüttring-
hauser ran, die Abwehr stand
stellenweise sehr ordentlich
und auch der Angriff fand im-
mer wieder Lösungen. Doch
die kleinen Momente der Un-
konzentriertheit konnte die
Mannschaft bei allen Bemü-
hungen nicht abstellen. Auf
Unentschieden konnten die
Jungs mehrfach stellen, in Füh-
rung gingen sie aber zu keiner
Zeit. So war es nur eine Frage

der Zeit, bis die Haaner zwei
Punkte feiern konnten.
LTV: Fabian Schirrmacher,
Timo Thiedemann (beide Tor),
Miká Mangold (8), Tom Holz
(7/2), Carlos Schmidt (6), Mar-
co Begalke (5), Thabo Dahl-
mann (3), Fynn Bornewasser
(2/1), Nico Feldhoff (1), Olive
Schätz, Jonas Budde, Jul Weiß,
Philipp Ruhnke.
LTV 3. Herren –
TV Haan III 12:22 (6:13)
(red) Eine junge Haaner Man-
schaft stellte mit ihrer Schnel-
ligkeit die alten Herren immer
wieder vor ein Problem und so
kam was kommen musste. Eine
schnelle Führung des Gegners
von sieben Toren konnten sie
bis zum Ende der Partie nicht
ausgleichen. Nächste Woche
geht es nach Witzhelden. Dort
muss eine Steigerung für eine
positive Partie erfolgen.

Fußball: Nachholtermin für FC Remscheid steht fest
(red) Der Nachholtermin für das am letzten Sonntag in der Landes-
liga ausgefallene Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft des
FC Remscheid gegen die Sportfreunde Hamborn 07 steht fest:
Anstoß ist an Karnevalssamstag, den 22. Februar, um 14 Uhr im
Röntgen-Stadion an der Wupperstraße 21.

Keine Remscheider Reitertage in diesem Jahr
(red) Wie der Vereinigte Reit- und Fahrverein Remscheid mitteilt,
wird es in diesem Jahr nach reichlicher Überlegung keine Ausrich-
tung der Remscheider Reitertage am Buscher Hof geben. Hinter-
grund hierfür sind persönliche Gründe der Veranstalter, die die
Ausrichtung des Turniers für 2020 verhindern. „Auch wenn wir die
Entscheidung bedauern, möchten wir nicht riskieren, ein in organi-
satorischer Hinsicht weniger professionelles Turniererlebnis zu
bieten“, heißt es vom Verein. Das traditionsreiche Event soll 2021
wieder stattfinden. Das für diesen August angesetzte Symposium
für feines Reiten wird aber auf der Reitanlage durchgeführt.

Schuberts Winterreise

Künstler brillierten mit anspruchsvollem Liederzyklus.



Oliver Drechsel (l.) und Tenor Philipp Hoferichter. Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Die Winterkälte zieht in die Kirche Heilig Kreuz ein. Sie passt zum Konzertabend. Denn zu „Lieder am Abend“ am Samstagabend präsentierten Tenor Philipp Hoferichter und Pianist Oliver Drechsel Franz Schuberts „Winterreise“.

Standing Ovations

Ohne Pause spielte das Duo den kompletten Liederzyklus der Romantik mit 24 Stücken. Dazu zählt unter anderem „Gute Nacht (Fremd bin ich eingezogen)“, „Frühlingstraum (Ich träumte von bunten Blumen)“ oder „Muth! (Fliegt der Schnee mir ins Gesicht)“. Ein straffes Programm sowohl für den Sänger als auch den Pianisten. Davon ließen sie sich jedoch nichts anmerken. Das Zusammenspiel von Klavier und Singstimme harmonierte perfekt. Hoferichter, im Lied- und Konzertbereich ein europaweit gefragter Künstler,

nutzte die Akustik des Kirchenschiffes, um seine ganze Stimmbreite zu demonstrieren. Akzentuiert, dramaturgisch passend laut oder gefühlvoll leise, sang er die anspruchsvollen Lieder, die die Schwere und Melancholie der kalten Jahreszeit in sich bergen. Auch Oliver Drechsel, ausgezeichnet als „Best of NRW“-Pianist, hielt während des anspruchsvollen Programms gleichbleibend das hohe musikalische Niveau. Hochkonzentriert und mit einer überaus großen Präzision spielte er die Melodien, etwa von „Der Lindenbau (Am Brunnen vor dem Thore)“ oder „Der stürmische Morgen (Wie hat der Sturm zerrissen)“. Rund 30 Zuhörer lauschten dem Konzert. Sicherlich hätten die beiden Künstler ein noch größeres Publikum für ihre Darbietung von Schuberts Werk verdient. Die Besucher dankten den Musikern mit langem Applaus und Standing Ovations.

Ehrenamt vernetzen

Sparkasse lud Spendenempfänger zum Vereinsevent.



(red) Montagabend trafen sich Vertreter von Vereinen und Institutionen, deren Projekte 2019 durch die Stadtparkasse Remscheid gefördert wurden, in der Kundenhalle der Bank zum Vereinsevent. „Uns als Stadtparkasse Remscheid ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig, denn nur so können Vereine und Institutionen bestehen und Projekte realisiert werden“, sagte Michael Wellershaus, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse. Der Abend diente nicht nur als Dankeschön, sondern auch zum Netzwerken der Vereine und Institutionen untereinander. Außerdem verlost die Sparkasse sechs Mal 500 Euro. Zu den Gewinnern zählen auch zwei Lenneper Institutionen: Zum einem das Schüllerröntgenlabor des Deutschen Röntgen-Museums, das durch dessen Leiter Dr. Uwe Busch (Foto, r.) vertreten wurde, sowie die Lenneper Büchereifreunde. Außerdem gewannen das Kooperationsprojekt des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung und des Gertrud-Bäumer-Gymnasiums, der Verein „Echt Kremig“, der Westhauser Besche- rungsverein und der Schulverein Struck. Foto: Stadtparkasse



Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Plötzlich und unerwartet ist unser ehemaliger Mitarbeiter

Klaus Grünewald

verstorben.

Herr Klaus Grünewald wurde am 11. August 1952 in Wuppertal geboren und verstarb am 22. Januar 2020, im Alter von 67 Jahren. Herr Grünewald wurde am 6. August 2007 als Mitarbeiter unseres Patientenaktenarchivs eingestellt. Über seinen Dienst hinaus engagierte er sich in seiner Freizeit viele Jahre im Besuchsdienst unseres Krankenhauses. Mehrere Jahre war er Presbyter unserer Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof.

Am 31. Dezember 2017 wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihm für sein großes Engagement für unsere Einrichtung und unsere Kirchengemeinde.

**Vorstand und Mitarbeitervertretung der Evangelischen Stiftung Tannenhof**
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 14. Februar 2020, 14.00 Uhr, von der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof aus statt.

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Seit 1905 **Kotthaus** Eriedigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER

Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen

Telefon (0 21 91) 5 30 93

Geschichte zum Anfassen

(am) Einmal im Jahr reist eine Gruppe von Schülern des Röntgen-Gymnasiums (RöGy) in Remscheids Nachbarstadt Pirna in den Osten Deutschlands. Unterstützt wird die Schule dabei durch das Partnerschaftskomitee Remscheid-Pirna, das die Kosten für den Reisebus übernimmt. „Ich sehe es als ganz wichtig an, dass nicht nur meine Generation, sondern vor allem viele junge Menschen in unsere Partnerstadt fahren“, sagt die erste Vorsitzende Thea Jüttner. Besonders beeindruckt die Schü-

ler, in die Geschichte der DDR eintauchen zu können und nicht nur aus Büchern davon zu lesen. Emma Klaas, Alina Turic und Benjamin Rakow (Foto) konnten im DDR Museum beispielsweise in einem Original-DDR-Wohnzimmer Platz nehmen. Die Kombination aus Geschichte, Kultur und Austausch mache die Reise so attraktiv, merkt Schüler Daniel Pilz an. Im Juli veranstaltet der Verein eine Pirnafahrt für Erwachsene. Infos per Mail an thealennep@t-online.de

Foto: Alexander Schmidt

AN VALENTIN 14.2. GRATIS STRAUSS-BINDEN

Wir binden aus Euren Wunschschnittblumen individuelle Sträuße. Dieser Service ist gratis!



FLOWER FEBRUAR

BIS 29.2.

Angebote gültig von Donnerstag, 13.2. bis Sonntag, 16.2.

50% ~~0.99~~

0.50

Frühlings-Primel
Primula vulgaris,
11 cm, in versch. Farben



37% ~~7.98~~

5.-

2 x 10er Bund frische Schnitt-Tulpen
direkt vom Gärtner



AB

4.99

Schnittblumen-Arrangements
Drei wunderschöne Varianten – nur für kurze Zeit!



www.kremer-naturtalente.de